

Diese verbotene unparteiische
tägliche Zeitung kostet
monatlich 25 Pf.
in Chemnitz frei ins Haus.
Mit dem Exemplarblatt
zusiges Bilderkoch
kostet der tägliche „Anzeiger“
monatlich 35 Pf. (in Chemnitz
frei ins Haus); außerhalb Chemnitz
mit Zusatz monatlich 35 Pf.
Bei der Post ist der Anzeiger
nur mit dem „grauen“ Blatt
zusiges Bilderkoch zu bezahlen
für 35 Pf. monatlich. (Nr. 5580
10. Rückzug zur Poststelle.)
Zeitung. Adresse: General-Anzeiger.
Braunschweig Nr. 136.

Sächsischer Landes-

Untzeiger

General-Anzeiger

für Chemnitz und Umgegend.

Nr. 298. — 12. Jahrgang. —

Verlags-Anstalt: Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstraße 5.

Freitag, 23. Dezember 1892.

Amtliche Anzeigen.

Freitag, den 23. Dezember 1892, von Vormittags 9 Uhr ab,
sollen im Auktionssaale des hiesigen Justizgebäudes folgende Wunder,
Möbel, Spiegel, Bilder, Sofas, Regale, Tafelchen, Kühnchen, Marmoselchen,
Underwäsche des Toiles und Tücher, Warenkäufe, Bräuten- und Tafel-
wagen, Delikatessen, Goldschmiede, 25 Stück Tische, 1 Stück Sessel,
2000 Stück Gläser, 20 Stücke Wein, 2 Stücke Wurst, 1 Stück Tafelchen,
1 Landauer, 1 Kasten, 1 Schüssel, 1 Kasten- und 1 Handwagen, 12 Stück
Sesselfesten, ca. 20 Stück Haushaltsgegenstände, 1 Schieferplatte, 1 Spieldecke,
1 Spieldecke, 1 Brücke, 1 Schreibpult, 1 Tisch, 1 Kopftisch, 2 Kettlen,
1 Bildwand mit Aufsatz, 1 Dreieck, 1 amerikanischer Barberstab,
1 Winterüberzieher, 2 Tropfen, 1 große Partie Materialwaren u. d. w.
einen sofortige Bezahlung zur Versteigerung gelangen.

Böhme, Gerichtsvollzieher bei dem Königl. Amtsgericht Chemnitz.

Sächsisches.

R. Limbach. In der Stadtverwaltung, welche am
gleichen Tage stattfand, wurde beschlossen, den Bau eines Schlachthofes
zu genehmigen und den Bau der hiesigen Fleischer-Zinnung zu
überlassen.

1. St. Egidi. Wie bekannt, ist dem Kaufmann Herrn
Hugo Götz in Lichtenstein am 15. Dezember früh ein Betrag von
42,200 Mark in Wertpapieren und 3500 Mark bar geöffnet worden.
Am 20. Dezember Nachmittag wurde vom hiesigen Steuern-
männer Grub unter einer Schleife in St. Egidiener Turm, beim
genannten Ackermann'schen Wege, die gefohlene Geldbörse auf-
gefunden, die erbrochen war und nur noch zwei 50-Pfennigstücke
enthielt.

Aus der Besserungsanstalt entwichen. Am zweiten
Wochentag wurde ein Pirsch- und Meisen aufgegriffen, der am Montag mit
noch zwei Kumpaten aus der Besserungsanstalt in Gräfenhain ent-
wichen war. Einer hatte die Jagdtour nicht ausgehalten und war
zurückgeblieben, zwei aber passierten Gräfenhain und führten dabei in der
Reichenbacher Straße eine Jagdbetreibung aus, wobei eben der Reichen-
bacher festgestellt wurde, während der andere, ein Plauener, entflohen. Die
Büchsen hatten den Plan gefasst, in einem Dorfe bei Plauen bei
einem reichen Gutsherrn einzubrechen, sich in Besitz von Geld zu
setzen und damit Böhmen zu erreichen.

Braudstiftung. Bekanntlich hat die Amtshauptmannschaft
Glauchau eine Belohnung von 900 Mark ausgesetzt auf Entdeckung
der Braudstifter, welche in der Umgegend von Glauchau so häufig
ihre Wege treiben. Diesellen scheinen aber hierdurch nicht einge-
schüchtert zu sein. Aus Weidendörfl wird unter dem 21. Dezember
berichtet: An der Giebelseite der Scheune des Gutsbesitzers Neumerkel,
in der sogen. Füllung, war ein großes Loch eingestochen. Da dasselbe
am 19. Dezember von Schülern entdeckt wurde und da am Tha-
sche ein Dutzend gewöhnliche verbraunte Streichholzchen, sowie ein
weißes Steinmädel vorgefunden wurden, so darf man wohl annehmen,
daß in der Nacht zum 19. Dezember eine Braudstiftung ausgeschüttet
werden sollte. Verdacht auf eine bestimmte Person liegt nicht vor.

Unglücksschiff. Ein solcher ereignete sich in Seifersbach
bei Mittweida, indem der im Boot seines Bruders als Wirtschafts-
vogt thätige 24 Jahre alte Robert Dippmann beim Schließen der
Dachluken in der Scheune so unglücklich von einem Balken auf die
Kenne herabstürzte, daß der Tod des Bedauernswertchen sofort ein-
trat. Der Bergungsläuf, welcher bereits mehrfach von körperlichen
Unfällen betroffen worden ist, hatte sich erst vor kurzem verheirathet
und hinterläßt die Witwe und ein Kind.

Gebhardts. In Löbtau hain hat sich der 13jährige
Sohn eines Gutsherren im Pferdekarren seines Vaters durch Er-
hängen erschlagen. Der Knabe soll sich verlegt gefühlt haben, weil er
in der Schule zurückgesetzt worden sei. — In Grimma erregtes all-
gemeines Bedauern, daß ein geachteter Einwohner, der Zimmermeister,
sich von dort unter unbekannten Umständen entfernt hat, die vermachten lassen, daß da ich
geschäftliche Sorgen hervorgerufen habe Schwerpunkt, die ehrliche Über-
legung gemacht hat. — In Schönbach ertrankt sich ein aus
Wildensels gebürtiges Dienstmädchen.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Die Freude unseres Städtes kann nicht aus wichtigster Seite auch mitgetheilt werden.

Chemnitz, den 22. Dezember 1892.

Eine Kollekte zum Bau einer Kirche für die lutherische
Gemeinde in Mey soll auf Anordnung des Landes-Konsistoriums
am ersten Weihnachtsfeiertage in den evangelisch-lutherischen Landes-
Kirchen gesammelt werden.

Zahlungs-Einstellungen. Unter dem 19. d. Mrs.
Nachmittags 5½ Uhr, bez. unter dem 20. d. Mrs., Vormittags
11 Uhr, über das Vermögen 1) des verschwundenen Handelsfabrikanten
Kaufmann Arno Richard Killig — in Hirma Arno Killig —
in Chemnitz (Bischöfstraße 29) und 2) des Gutsbesitzers Ernst
Emil Ritter in Reichenhain das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter wurden zu 1) Herr Kaufmann
Franz Müller (Chemnitzerstraße 1) und zu 2) Herr Notarwalt
Beutler hierstellt ernannt.

Stadt-Theater. Bei der morgigen Freitag Abend statt-
findenden Aufführung der Wagner'schen Oper „Tannhäuser“
findet eine neue Detonation Bewendung, welche die Wartburg dar-
stellt und in dem bekannten Atelier von F. Lüttgenmeier in Coburg
gemalt ist.

Unfall. Gestern Nachmittag wurde ein Geschäftsführer
beim Ausfahren aus dem Hof eines an der Turenstraße gelegenen
Fabrikgrundstücks in dem Thorweg des Vorberhanges zwischen den
Wagen und der Vorhalle eingeklemmt, wodurch er eine bedeutende
Handgelenksverstauchung und Knochenverletzung des linken Armes
erhielt.

Jährlicher Gatte. Gestern Abend hatte ein in der
Heribertstraße wohnhafter Kaufmann in seiner Wohnung seine Frau
wiederholt und mit Erfechen bedroht und war dann mit einem
Guthausnachbar, der der Frau zu Hilfe kommen wollte, handgemein

geworden. Im Verlauf der Schlägerei stürzten beide die Treppe
hinab und rissen hierbei auch noch einen Überhängen, der in diesem
Augenblick die Treppe heraus gehen wollte, um. Ein Schuhmann
stellte die Ordnung wieder her.

* Gelegentlich wurde gestern früh in einer hiesigen
Herberge ein von der Staatsanwaltschaft Breslau wegen Betrugs
und Unterschlupf gefürchtet verfolgter Reisender aus Erfurt und
gestern Abend ein aus Zwischen wegen Unterschlupf von 300 Mark
stichtig gewordener Kaufmannschein.

* Gelddiebstahl. Gestern Abend wurde einer älteren Frau
aus ihrer unverkleideten, an der Amalienstraße gelegenen Wohnung
900 Mark, welche sie im Wäschekranktheil in einer Papierbluse,
theils in einem Strumpf versteckt hatte, gestohlen.

* Gefohlen wurde am 10. Dezember auf der Wiesenstraße
von einem Schleifwagen weg 1 Kiste Dateln, gezeichnet A. R. & Co.,
Werth 25 Mr., und am 21. Dezember auf der Moritzstraße von
einem Droschkenfuhrwerk weg 1 Käbel Margarine, 20 Mr. Werth, ge-
zeichnet „Südzuckermonopol“, W. Borsig & Schanzel, Köln-Chren-
feld; ferner am 11. Dezember in einem Verkaufsladen einer Frau
aus der Jägerstraße ein Portemonnaie, enthaltend 15 Mr.

Strafammer-Verhandlungen — Chemnitz.

21. 22. Ein untreuer Vereins-Vorstand. Der im Alter von
70 Jahren auf eine noch völlig unbedeutende Vergangenheit zurückzuhende
Vorsteher und Verstandesleiter des dortigen Konzertvereins. Bei einer am
Osten 1890 vorgenommenen Konzertreise wurde ihm ein Dokument von über
1200 Mr. zugeschrieben, ihm aber auf sein Ansuchen keineswegs Information und
Aufklärung eines von ihm vorgelegten Irrthums ihm eine Frist von acht
Tagen gewährt. Zugewichen ist der Graf aber die leidende Summe ander-
weitig aufzutreiben, was ihm ans gelang, so daß er das Maingut beden-
kenne. Die von ihm aufgestellte Behauptung, daß er von den fehlenden
Geldern einen Kaufmannschein verlegt, bezw. wiedergeschoben habe, konnte
dies damals überzeugend widerlegt werden. Im Laufe des Jahres 1891
aber entnahm Graf abermals die Summe von 100 Mr. aus der ihm amver-
trauten Kasse, jedoch um einen Theil des vorher geleisteten Geldes damit
abzuzahlen, was aber bei einer bald darauf erzielten Revision entdeckt
wurde. Graf hat überzeugend geliefert, so daß der Konzertverein
in keiner Weise geschädigt worden ist. Im Antrahrt dieses Umstandes und
seiner sonst unbedeutenden Führung des Vereinsgeschäfts wurden Großmildeade
Landschäfte angezeigt und derselbe auf Graus des § 260, 2 in Verbindung
mit § 246 des N.-St.-G. zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Stiftlichkeit-Berghen. (Weiden-Schmied.) Der 51 Jahre alte, schon
wiederholte vorbereitete Stiftsmüller Friedrich August Schmid und
Wittgenbörfl, gestopft über wohlbefunden, wurde der Verhandlung mehrere
Jahre, 6 Monaten Buchstaus und 5 Jahren Ehrenrecht ver-
lust belegt. — Gleichfalls unter Anklage der Stiftlichkeit wurde der
49 Jahre alte noch völlig unbeschädigte Stiftsmüller Johann Hermann
Kutsch und Jähnrich bei Oberfrönden wegen mehrerer Vergehen gegen
die Stiftlichkeit der in § 176, 2 des N.-St.-G. gedrohten Art zu 1 Jahr
6 Monaten Bußhaus und 5 Jahren Ehrenrecht erklart verurteilt.

Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Chemnitz, den 22. Dezember.

Wien. Der Kriegs-Minister hat alle des Waffenhand-
werks kundigen Reservisten, Büchsenpanzer, Schlosser etc.
zu Waffenreparaturen für den 2. Januar einberufen. — Die
Verhaftung des Triester Kommlid erfolgte wegen Auhestens
ausführlicher Pläne.

Rom. Der Jesuitenpater Steinhuber und der Bischof
von Autun sollen ebenfalls zu Kardinälen ernannt
werden.

Rotterdam. Im ausführlicheren Theil von Nord-
holland lagert Kavallerie und Infanterie. Die Volks-
bewegung dauert dennoch fort. In Beerta (Provinz
Gröningen) fand eine Volksmenge auf Hufaren. In
Dude-Bekel-Na und Delfzyl wurden einige Arbeiter bei
dem Vorgehen der Kavallerie verwundet. Die Bauern
erhalten Brandbriefe. In Nieuwolda sandten am vorigen
Sonntag drei Brandstiftungen statt.

Lissabon. Der Dampfer „Aubienne“ ist bei der
Einfahrt in den Hafen gescheitert; die Passagiere und die
Post sind gerettet.

Petersburg. Die Verhandlungen betreffs des
Zoll- und Handelsvertrags mit Deutschland werden mit
Anfang nächsten Jahres wieder aufgenommen. Wie es
in informierten Kreisen heißt, erwartet man einen günstigen
Verlauf der Verhandlungen, da sowohl Deutschland, als
auch Russland die Festigung der politischen und wirt-
schaftlichen Verhältnisse wünscht.

Washington. Blaine's Sekretär erklärt, die Wäh-
lerfrage müsse nach dem Scheitern des Brüsseler Kon-
ferez von den Vereinigten Staaten allein gelöst werden,
nachdem diese vergeblich auf die lateinische Münzunion
gerechnet habe, welche ihrerseits wieder durch Deutsch-
land, Österreich und England paralytiert werde. Die
Lösung könne 4 Jahre vertagt werden.

Pittsburg. Unter den Arbeitern, welche nicht
dem Gewerbeverein angehören, sind gestern wiederum
drei gestorben. Es verlautet, daß von 4000 nicht am
Streik beteiligten Arbeitern 2000 erkrankt und 32 an
Vergiftung gestorben seien. Der Magistrat ordnete eine
Belohnung der törichten Verstorbenen an.

Generalnotiz: Mr. Hollister, Quillier und Westcottsche Druckerei
in London: Dr. Otto Glöckl: Mr. der Witwe und Sohn des Deutschen (finanziell in Chemnitz
1886 aufgestellt und aufgestellt nicht schulischer Abschaffung noch nicht erfasst).

Georg Morell in Chemnitz, Collection der Königl.
Poststr. 19, I. Etage (gegenüber dem Beckerdenkmal),
hält sich zur 123. Lotterie mit Losen angemessen empfohlen.

Ein Wirtschaftsbewohner

wünscht die Verlängerung eines
Wäschens oder Wiltow im Alter
zwischen 30 und 40 Jahren zu machen,
welche etwas von Ökonomie ver-
steht und Liebe zu Kindern besitzt.
Einige Vermögen erwünscht. Ges-
t. Offerten sub G. I. Hauptpostamt Chemnitz erbeten.

Perf. Stuben, Küchen, Hand- u.
Stallmädchen j. b. b. Dohn verlo.
Wet. Chemnitz, Fabrikstraße 6.

Gut möblierte Zimmer
auf kurze oder längere Zeit sind
stets miethfrei Sonnenstr. 23.

1 Stube mit Alloven ist zu verm.
Borna, Sangerhöhe bei Ahnen.

1 Stube mit Alloven ist zu verm.
Borna bei Borsig.

1 Stube mit Alloven und Küche
ist zu vermieten Borna d. 35 k.

2 Kleiderchr., Bettie., Sophie,
Kommode, 1 hochfeine Blüm-
garantie, Ottomane, Tisch, 2
Bettschlitten mit Matratze, 2 fast
neue Bettten, Peißlerspiegel, alles
noch fast neu, spottbillig zu ver-
kaufen Brüdergasse 9, I.

Eine kleine Schlender billig
zu verkaufen Bettinerstr. 13

1 gut gehalt. Konfirm.-Anzug, sow.
1 gr. Winterr. f. Durch. v. 15—16
J. bill. g. verh. Kästbergstr. 13, III. R.

1 vollst. elektr. Anlage m. 2 Gloden,
Puppenkleiderkasten, versch. Küchen-
zähnen, Bettler billig zu verkaufen
Möhlstraße 15, III. L.

Heinrich Ural-Caviar,

in Gläsern à 2,50 u. 3,00 Mr.,
Delikatessen, russ. Sardinen,
Hering in Gelée (jein Marke),
echt Wiener Speck-Pöllinge,
ger. Wale in verschied. Größen,

Schellfisch
täglich frisch.

Ewald Lehmann
Fischerei-Sch.

ff. Punsch-Royal

Bl. W. 1.30 u. 2.50 *
empflicht Schiller-Apotheke.

I. Stoffen-Bauzöl, Bl. 15 u. 25 Pf.

I. salz. Vanillesucr., Bl. 80 Pf. *

I. (Burhan)-Milche, große Schot. 25 Pf.

empflicht Schiller-Apotheke.

Seifen, Parfümerien,

in einfacher, wie eleganter Aus-
stattung, zu Geschenken passend.

Echte Börsenzöll, 3 Stück 1 Mr.,

I. (Burhan)-Sarkurzöl, Bl. 90 Pf.

Sämtl. med. Seifen, hygien.

und Toilettenartikel billig.

Schiller-Apotheke,

Drogenhandlung R. Tschöckel.

Das älteste Nähmaschinen-

Geschäft von

K. Schellenberger

befindet sich Königstraße 8, I.

Beste deutsche Nähmaschinen.

Alle christlichen Arbeiten,

wie Bildgeschenk, Bildchen,

Brustbild, Weintränen

empflicht zu den billigsten Preisen.

Max Hekel,

20 äuss. Johannisstr. 20.

Angelegenheitspreis: Gepackte
Geldtasche (ca. 9 Silber fallen)

oder deren Raum 15 Pf.

Schlittschuhe,
Paar von 65 Pf. bis 9 M.
Kinderschlitten
in großer Auswahl empfiehlt billig
Wilh. Zimmermann,
Brückestraße 3, an der Dresdnerstraße.

Öbel

Salon	1355	618	925
Speisez.	368	534	570
Wohnz.	242	842	751
Schlafz.	55	48	144
Compt. Einricht.	M. 1000	1500	9000

Auch reichere und einfacher Möbel.
Fertig arranger Musterzimmer.
Grosses Lager in 7 Etagen. Volle Garantie.
Frust-Garantie auf diesen Güter.

Special-Möbelfabrik

Rother & Kuntze
Chemnitz, Kronenstrasse 5
gegenüber der Reichsbank.
Die Besichtigung unseres Lagers ist auch ohne zu kaufen gestattet.

Fehlen
sollten auf keinem Weihnachtstisch lebende
Blumen.
Wie empfehlen unsre selten schönen angezüchteten
Hyacinthen auf Gläsern
per Stück 40—60 Pf., incl. Glas.
Constantin Ziegler Nachflg., Hofmarkt 7.

Möbel, Sofas, Matratzen, Spiegel,
solid gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig
Lohgasse 27. **H. Leitert,** Lohgasse 27.

Als Weihnachts-Geschenke
kaufst man am Billigsten und Vortheilhaftesten
Reisszeuge, sowie alle optischen und mechanischen Artikel
bei **Bruno Appelt**
Mechaniker und Optiker,
im Klosterstr. 1, Klosterstr. 56.
Eigene Fabrikation.

Maschinen für Stellmacher,
Bandfägen, Trichter, Nabenvorherschinen,
Bohrmaschinen, Feldschmieden,
Esseisen (Herdeinsätze),
Blechscheeren,
Teigtheilmaschinen
liefern äußerst billig und haben am Lager
E. R. Gelbrich & Co.
Chemnitz, Brückestraße 1.

Winter-Handschuhe:
Glacéhandschuhe im Wollfutter,
do. m. Pelzfutter,
Krimmer-Handschuhe mit Lederhand,
Gestrickte Handschuhe,
Kannigarn-Handschuhe
für Damen und Herren,
Wildleder-Handschuhe mit und ohne
Pelzfutter empfiehlt billigst
Anton Jodas,
Semmler's Nachf.,
Langstr., Ecke der Bachgasse.

Ausverkauf
in mechanischen
Musikwerken
Neustädter Markt 6.
Spottbillig.

CHOCOLAT Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHESTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE
Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1889.

Glockenrungen entfernt gänglich
Schwerglocken, sowie eingewachsene
Rögel nach Objektiver Erfahrung
Franz Döring, Nummergerstr. 29.

Dr. med. Berg, Spezialarzt
für Hand- und Geschlechtskrankheiten
Sallabainsstr. 28, Spt. 8-9, 11-1 u. 2-51.

Holzmarkt 1
Grosser Ausverkauf von Pelzwaaren und Wintermützen.
Bürgerlichen Alters wegen und durch den Verlust meiner Frau bin ich gesonnen, mein seit 38 Jahren bestehendes
Pelzwaaren- und Mützengeschäft
gänzlich auszuverkaufen. Das Lager ist in sämtlichen nur soliden Artikeln in reichlichem Sortiment vorhanden und soll zu bedeutend herabgesetzten billigen Preisen verkauft werden.

Ludwig Pionz
Dem Marktässchen gegenüber.

Womit
erschne ich meine Lieben zum bevorstehenden Weihnachtstische? Um diese so häufig auftretende Frage am besten zu lösen, empfiehlt die Besichtigung meiner
Weihnachts-Ausstellung
praktischer Wirtschaftsgegenstände angelehnlich.

Von 3 bis 10 Mark:
Handtuchhalter, Fussbänke, Bücher-Etagères, Kleiderständer, Rauchtische, Schmuckkästen, Truhen, Wandschränke, Arbeitskästen, Paneele, Consoles, Kinderstühle, Schlüsselschränke, Bauernstühle, Servirtische etc.

Von 10 bis 25 Mark:
Claviersessel, Schreibsessel, Salonsäulen, Prunkbretter, Damentische, Hamsterkästen, Nähstische, Teppiche, Hausapotheke, Kommoden.

Von 25 bis 100 Mark:
Ruhestühle, Sofas, Ottomane, Schaukelstühle, Kaminstühle, Spiegel m. Consol, Damenschränke, Trumeaux, Verticows, Garderoben, Wäscheschränke, Kücheneinrichtungen etc.

Zu billigsten Fabrikpreisen
oder Garantie solider Ausführung:
Plüschnärrituren, Panelosophas, Ruscheweyh-Pat.-Ausziehtische.

Neumarkt Möbelfabrik Neumarkt 7. Clemens Zöllner.
Geschäftsräume 1872. Telefon-Anschluss 916.

Musikwerke-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
von
Carlo Rimatei.

Filiale:
Chemnitz, Brückestraße 36.
Billigste Bezugsquelle

von
Musikwerken, Spielen, Symphonies (Reneise Konstruktion) mit austauschbaren Stahlzusatzscheiben, in allen Größen am Lager, zu niedrigsten Preisen.

Polyphon, Victoria, Manovox mit großer vollständiger Musik zum Auswechseln.

Ariston, Herophon, Helikon von 10 Mark an.

Wind-, Mund-, Blas- und Zieh-Harmonicas, Concertina, Bandions von Mark 3—100 mit Schule, Violinen, Gitarren, Tambourins, Mandolinen, Zigeuner-Gitaren (mit Schule Nr. 3), Xylophon Nr. 2.

Musikgegenstände als: Altbuchs, Rechtaires, Schmidkästen, Biergläser, Handschuhkästen, Cigarrentempel etc. Christbaum-Untersetzer, Kinder-Instrumente.

Größtes Lager von Zithern von 12 bis 80 Mark mit Garantie.

Saxonia-Accord-Zither.

In 1 Stunde ohne Notenkenntniß zu erlernen. Preis inkl. Kling. Schlüssel, Karton, Notenhalter, Stimmpflege und Schule mit Lieder, Märchen, Tänzen

nur 15 Mark.

Nur oft, wenn im Schallloch der volle Name „Carlo Rimatei's Saxonia Accord-Zither“ sich befindet.

Ansicht in meinem Laden auch ohne Kauf gern gestattet.

Carlo Rimatei,
Brückestraße 36,
gegenüber dem Central-Hotel.

Grauz. Wallnüsse, 35 Pf.
durch Mandelnüsse, 30 Pf.
Baumlichter, 24 u. 15 Stär.
Schellfisch, 20 Pf. empf.
R. Blechschmidt, Rosenmeister 20.

Peters Bad.
Warne Bäder von früh 7 bis Abend 8 Uhr.

Möbel, Polsterwaaren und Decorationen, Special-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen H. Stellmacher,
Brückestraße 19, Chemnitz, Brückestraße 19, nahe Königstr. Telefon 582.

Wer seinen Kindern eine grosse Weihnachtsfreude

bereiten will, dem sei empfohlen

Neu! „Fearless“ Neu!
richtiggehende Anker-Nickel-Remontoir, à Stück 3 Mark.
Händlern Rabatt.

Otto Pohland,
Chemnitz, Poststrasse 19.
En gros. Uhren, Juwelen, Goldwaaren. En détail. Musikwerke mit auflegbaren Notenscheinen.

Allerfeinsten **Astrach. Caviar, Ural-Caviar,**
feinste Waren in Oel-Sardinen, feinste Fischeconserven, echten Helgoländer Kronen-Hummer, Braunschweiger und Lengsfelder **Cervelatwurst,**
Braunschweiger Gemüse und Früchte-Conserven und Hohenlohe'sche Präserven empfiehlt **Josef Tscherne,**
Webergasse 1, am Neumarkt.

Die Filiale der Emmericher Waaren-Expedition
Chemnitz, Marktässchen
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

Arae, Rum, Punsch, Cognac, Kirschen- und Zwetschenwasser, Portwein, Malaga, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer, sowie diverse Sorten ausländischer feinsten

Tafel- und Bitter-Liqueure von der renommierten Fabrik Germ. Jos. Peters & Co. Nachflg., Görlitz a. N.

Als für den Weihnachtstisch ganz besonders geeignet empfehlen wir unsere elegant ausgestatteten **Draht-Flaschen-Körbchen** gefüllt mit 2, 4 und 6 Flaschen der feinsten Medicinal-Dessert-Weine.

Die Körbchen sind in den verschiedensten Sortimenten und Preislagen zusammengestellt und haben übernommen.

Ausstellung und Verkauf derselben die Herren Gustav Arnold, Annabergerstrasse, Bernhard Gaube, Brühl und Färberstr.-Ecke, Eugen Göhler, Königstrasse, J. W. Herrmann Nachflg., auss. Klosterstr., Bruno Hotmann, Marktässchen, Otto H. Kratzsch, Markt

Zöllner & Morell, Chemnitz, Neue Dresdnerstr. 9. — Fernsprecher 715. Geschlechtsfrankheiten. Dr. Heydenreich, prakt. Arzt Chemnitz, Brückestraße 19, II.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für die Haushalte.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk für den Hausherrn.

Reizendes Weihnachtsgeschenk für



18 Johannisplatz 18.

Halte mein grosses Lager einer gütigen Beachtung bestens empfohlen.
Prachtvolle Neuheiten vom Einfachsten bis Hochelegantesten, als:
**Tafelaufsätze, Kaffee- und Thee-Services,
Bowlen, Tischbestecke**
und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Corallen-, Türkis-, Amethyst-, Granat-
sowie sämmtliche Gold- und Silberschmucks.

Gestatte mir zu bemerken, dass ich durch eigene Fabrikation der Ringe im Staude bin, billiger als jede Concurrenz verlaufen zu können.
Gleichzeitig empfehle mein Atelier bei allen vor kommenden Neuarbeiten, sowie Umarbeitung alter Gold- und Silbersachen.

Stets Einkauf von altem Gold und Silber.

in vorzüglichsten Qualitäten hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu billigen Preisen bestens empfohlen

En gros. En détail.

Baekwaren A. Treu, au den Marktshallen.

Otto Grimm, Nähmaschinen-Geschäft, Chemnitz, hält sich für den Weihnachtsbedarf ergebenst empfohlen.

NEUJAHRSKÄRTE

in geschmackvoller Ausführung fertigt schnell und billig
Alexander Wiede, Buch- und Steindruckerei,
Chemnitz, Theaterstrasse 5.

Glas- und Porzellanwaarenhaus,

Jul. Herm. Schulze, Langestraße 46.

Wegen Vergrößerung und Verlegung meiner Geschäftsräumlichkeiten nach Poststrasse 29, neben Rosella, gewähre ich, um beim Umzug Druck u. s. m. zu vermeiden, auf meine sämmtlichen Artikel nachstehenden Extra-Rabatt: **feine Luxuswaaren 15%, Gebrauchsgeschirre und Glaswaaren 10%.** Gute Qualitätswaren werden unter dem Wert abgegeben. Der Prozentsatz wird von meinen Preisen extra in Abzug gebracht.

Wilh. Zimmermann,
Chemnitz, Brückenstr. 3, an der Dresdnerstr.,
empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

sein reichhaltiges Lager zur genügenden Bedienung.

Vorzüglichste Qualitäten bei billigem Preise:

Emaillierte Koch- und Küchengeschirre
in weiß, hellblau, grau und
maronfarb.
Eiserne Kochgeschirre,
Kunzes Schnellbräter,
Matilda'sche Bratysanne,
Souffl- und Dampfkochöpfle,
Wirthschaftswaagen
3 bis 15 Mark.
Babylwagen,
Zofel- und Ballenwagen,
Brothobel,
Gemüse- und Krauthobel,
Reibmaschinen,
für Haus und Bäckerei,
Fleischhobelmaschinen,
neuester Construction,
Kartoffel- und
Obstschälmaschinen,
Weißerpflanzmaschinen,
Weißerpflanzbänke und
Pflanzmangel,
Messerhärter,
Tischmesser und Gabeln,
in Chinalüber, Eisenholz und
Eichenholz,
Tranchierbastele,
Geöffnete Scheren,
Laschenmesser
in jeder Preislage,
Scheeren aller Art,
Korkzieher,
Augel- u. Bolzen-Trichtins,
Schlösser, Rosettenschlösser,
Goldkörbchen, Stahlkassetten,
Kastenmaschinen,
Britannia-, Thee- und
Kaffeemaschinen,
Weinkühler,
Rödel und Chinalüber,
Litschlossen u. Ruhtruher,
Obstmesser u. Obstmesserständer,
Eßig- u. Salzgestelle,
Hack- und Wiegemesser,
Eßschränke, Eierschränke,
Sessenschränke,
Kinderlochgeschirre,
Kinderwaschgarnituren,
sowie alle anderen Eisen- und
Holzwaren, Werkzeuge, eiserne Dosen u. s. w.,
echt Nürnberger Lebkuchen (Häberlein)

Wilh. Zimmermann,
Chemnitz, Brückenstrasse 3, an der Dresdnerstr.

Bum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt als
passendes Geschenk für Hausfrauen
Weihnachtsskistchen

gesfüllt mit beliebiger Sache zu billigen Preisen.

Gleichzeitig bringe mein reich assortiertes
Kerzenlager

in Erinnerung.
en gros H. G. Weisse Nachf. en détail



**Pfund's
Milch-Seife,**



Geschnitten geschnitten unter Nr. 30360.

nach besonderem Verfahren hergestellte Toilettenseife aus
reiner, bester Kuhmilch,

bringt selbst die sprödeste Haut weich und geschmeidig.

Der Teint wird zart und weiß.

Zu haben in Chemnitz bei nachstehenden Firmen:

Schiller-Apotheke, Schillerstraße Nr. 7,
Bienert, Julius, Hartmannstraße Nr. 43,
Büttner, Herrn, innere Johannisstraße Nr. 21,
Cuers, Otto, Bernsdorffstraße Nr. 2,
Gaube, Bernhard, Brühl Nr. 19,
Glass, Julius, Königstraße Nr. 12,
Gläser, Max, äußere Johannisstraße Nr. 15,
C. H. Grimm, Annabergerstr. Nr. 28, vis-à-vis der Kunsthütte,
Helbig, Erich Emil, Bergstraße Nr. 42,
Irmischer, Oscar, Jacobstraße Nr. 34,
Klaré, Bernhard, innere Klosterstraße Nr. 25,
Kratzsch, Otto H., Markt Nr. 10,
Lehmann, Arthur, Zwickerstraße Nr. 87,
Lindner, Theod. Gust., Uferstraße Nr. 30,
Paul, Gebrüder, Annabergerstraße Nr. 5,
Schilling, Hugo, Hainstraße Nr. 27,
Schneider, Max, Mottestraße Nr. 1,
Schubardt, A., Moritzstraße Nr. 9,
Wolfram, H., innere Klosterstraße Nr. 6,
Zimmermann, R., Langestraße Nr. 48.

Fabrik: Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden.

Thee,

von 2 bis 8 Mt. das Pfund empfiehlt das Specialgeschäft von
Bruno Becker,

vis-à-vis dem Theater, im Hause der Herren Gebr. Bitterlich.

neueste Ernte
Chines., sowie
russ. Caravanenthee
in bester Güte,

ff. Jamaica-Rum,
ff. Arac u. Cognac,
ff. Punsch- u. Grog-Essenz

empfiehlt
Herrn. Scheunert Nachf.,
Uhlich- u. Reichestr. Ecke.

Cacao,
entz. leicht löslich, schon sehr gut, Mr. 1,80 per Pfd., bis zu den feinsten Sorten stets frisch am Lager, empfiehlt
Gustav Warneck,
Gaderweran-Gebiet,
äußere Klosterstraße 6,
neben Theater-Café.

Wilde Enten

3 resp. 4 Stück Postfölli von 8 bis 10 Pfd. für Mr. 3,70 Nachnahme liefert
A. & C. Ohns, Burg a. d. Holstein.

Electrische

Artikel
für Haustelegraphie, als:
Glocken,
Elemente,
Drehleiter,
Wachs-Asphaltdraht,
Tableaux,
Telephone,
Befestigungsmaterial
etc. etc.
empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig
Otto Kellermann,
Lohgasse 13.

Schiller-Apotheke

Drogenhandlung R. Tschöckel
empfiehlt in 1/1, 1/2, 1/4 Pfunden
ff. Arac u. Rum, 1/1 Pfd. 2—5 Mr.
ff. Cognac, deutl. 1/1 Pfd. 2—3 Mr.
ff. Champ. 3—5 Mr.
ff. Punsch-Royal 2,50 Mr. 1,30 Mr.
ff. Bordeauxweine 1,25—1,40 Mr.
ff. Frankf. Apfelweine 1/1 40 Pfd.
Sämmtliche Süd- u. Medicinalweine in nur bester Qualität
billig.

Niederlage v. deutsch-ital.
Wein-Import-Gefellschaft
zu Originalpreisen.

C. A. Klemm,
K. S. Hofmusikalien-Händler,
empfiehlt ein grosses Lager von
Flügeln, Pianinos, Harmoniums,
sowie aller sonstigen Musik-Instrumenten zu Fabrikpreisen.
Gebrauchte Instrumente zu
mässigen Preisen statthaft Lager.
Verkauf, Vermietung, Tausch.
(Keine sogenannten
Gelegenheits-Verkäufe.)

Fernsprecher 535
Blasenkatarrh, vergängl. Erfolge,
F. H. Arnold, Chemnitz, Weigelt. 19

Weinhandlung

Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux-, Ugar,
Italienische, Spanische u. Portug. Weine.
Deutsche und Französische Cognacs. Rum.
Araç. Liqueure. Punsch-Essenzen. Spirituosen.

Carl Gründig Jr.,

Chemnitz, Langestrasse 19,
Ged. Wartgächen u. Beffingstr. 8.
Fernsprechanschluss 716.

Seine
altbewährten Grog- und Punsch-Essenzen-Fabrikate
bringt hiermit höflichst in Erinnerung

Zur Creutzburg

Die neue Decoration meiner Lokalitäten ist vollendet:
Heute Eröffnung meiner neu dekorierten Lokalitäten:

„Die Flora im Süden“,
neuestes Meisterwerk der Kunst des Herrn Theatermalers Hartmann.
Die Grossartigkeit dieser Dekoration, die nirgends ihres
gleichen findet, wird die gebrachten Besucher in gerechtes
Erstaunen versetzen.

St. Spatenbräu, Lager etc. — Gute Küche.

Kamerun. Heute großes Bockbierfest.

Große Auswahl in Stamm und reichhaltige Speisenkarte.
Achtungsvoll August Schaefer.

11 Moritzstrasse 11.

Kamerun. Heute großes Bockbierfest.

Große Auswahl in Stamm und reichhaltige Speisenkarte.
Achtungsvoll August Schaefer.

11 Moritzstrasse 11.

Zum Prälaten,

neben dem Stadt-Theater.

Unstreitig schönes und grösstes Local der Stadt.

Grosse ausgewählte Speisen- und Stammkarte

zu civilen Preisen. St. Biere.

Hochachtungsvoll Moritz Knorr.

„Peterskeller“

(Früher Reudnitzer Bierhallen). Empfehlung mein schönes, neu renovirtes Restaurant zu Hoisigem Besuch.

Mittagstisch im Abonnement:

Suppe, ein Gang 65 Pfg.
Suppe und zwei Gänge nach Wahl 90 Pfg.

Hochzeit Biere als: Tucher'sches hell und dunkel,
Aktienbier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilzen und Reudnitzer
Lager von Riebeck & Co. Hochzeitend P. Grebner.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Restaurant Kaiserhof.

Spezial-Lusthaus Zell-Würzburger Bürgerbräu
(Exportbier)

direct vom Fass à Glas 18 Pfg.

wie im „Thüringer Hof“, Leipzig.

Mittagstisch im Abonnement 90 Pfg.

Suppe mit 2 Gängen und Nachspeise.

Stamm in reicher Auswahl. Abends stets frische Gerichte.

Halte meine Säle und Gesellschaftszimmer bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll R. Hocke.

Forsthaus, Bachgasse 11,

Mitte der Stadt, grosses mit Jagdschenswürdigkeiten ausgestaltetes Bierlocal.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Grosse Auswahl in Speisen.

Bergerle echtes Pilsener, Patrizier-Bierbier, Aktien-Bier.

bier und Kappel.

Täglich Frei-Concert.

Ergebniss Max Uhlich.

Hotel Gambrinus.

Neus Dresdnerstr. 18, Chemnitz, 5 Min. vom Bahnhof,
empfiehlt sichne, confortabel einger. Zimmer, gute Betten
von 50 Pfg. an, auerlaunt gute und billige Speisen und Getränke.

Achtungsvoll Franz Kretschmar.

Hôtel MOSELLA Hotel

empfiehlt Salons zu M. 2, Zimmer zu 1,50 und 1 M.
Zicht und Services wird nicht berechnet.

Hotelsfreunde haben freies Entree zu den Vorstellungen.

Hedwigbad.

Dampf- und irisch-römische Bäder
Herren: täglich früh 8-6 Uhr Abends, Sonntags früh 8 bis Mittag;

Damen: Montag, Mittwoch u. Donnerstag 2-6 Uhr Nachm., sowie

Dienstag u. Freitag Vorm. 8-2 Uhr Nachm.

Wannen- und Schwimmäder.

Da die Herstellung der großen Auflage unseres Blattes längere Zeit in Anspruch nimmt, bitten
wir Inserate für die nächst erscheinende Nummer uns bis 10 Uhr Vormittags zugehen zu lassen.

Ausgabe des Blattes Nachmittags 3 Uhr.

Gaetano Rosnati,

gegründet 1873. Weingrosshandlung, gegründet 1879.

Centralgeschäft: Theaterstrasse 1.

I. Deutsches Weinrestaurant

„Zum Dreibund“,

12 Friedrichstrasse 12.

Empfiehlt meine durch persönlichen Einkauf nur von besten Produzenten bezogenen, garantiiert natureinen italienischen und spanischen Weine. Vermouth di Torino, ohne Konkurrenz in Deutschland, sowie portugiesische, französische, ungarnische, deutsche, rhein. und moselweine.

Deutsche, italienische und französische Schaum-

welle berühmtesten Häuser zu höchsten Preisen.

In Folge der in diesem Jahre erworbenen hohen Auszeichnungen und des weitverbreiteten guten Rufes, dessen meine Weine sich erfreuen, wofür hohe und höchste Herrschaften der Civil- und Militärbehörden mich zu ihren Lieferanten erklärt, eignen sich dieselben be-sonders auch zu

Weihnachtsgeschenken

und machen auf die nach Auswahl sortierten Sortiment-Kisten in eleganter Ausstattung aufmerksam.

Italienische, französische und deutsche Cognacs, wie Rum, Araç und Punsch-Essenzen billig.

Hochachtungsvoll Gaetano Rosnati.

Verkauf in Flaschen Theaterstrasse 1 und Friedrichstrasse 12.

Filialen: Limbach, Mittweida.

W. Herm. König,

Chemnitz, Annabergerstrasse 21,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager solid gearbeiteter

Tischler- u. Polsterwaaren

einer geneigten Verständigung.

Grosse Auswahl diverser Weihnachtsartikel,

als:

Bücher-Etagères,

Claviersessel,

Servirtische, Schaukelstühle,

Spiegel, Stühle, Kommoden

etc. etc.

Billigste Preise. Conlantesie Bedienung.

Weihnachts-Ausstellung

Christbaum-Confecturen

von Chocolade, Bisquit, Fondant, Marzipan,

Liqueur, Schaum- und Pfefferkuchen, sowie

Nürnberger Lebkuchen, Thurner Katharinchen,

Aachener Printen, Carlsbader Oblaten,

Baseler Lekerli, Schweizer Lekerli, Frucht- und

Dessert-Waffeln, feruer Attrappen, Bonbonniere,

Knallbonbons und Fantasie-Christbaumschmuck

hatte bestens empfohlen

Bruno Becker

Chemnitz, früher Theaterstrasse 28,

jetzt vis-à-vis dem Theater,

im Hause der Herren Gebrüder Bitterlich.

Große Auswahl

in Neuheiten von Puppenwagen und Korbwaren.

Rauschelbach's Korbgeschäft, Bachgasse 3.

Carl Gründig jr., Chemnitz, Langestrasse 19,

Ede Wartgächen u. Beffingstr. 8.

Fernsprechanschluss 716.

Die heutige Nummer hat 6 Seiten

Carl Gründig jr., Gustav Röder Nachf.

Vorläufige Anzeige.
Am 1. Weihnachtstag Abends

großes Concert

im „Elysium.“

Der Vorstand.

Reparaturen an Uhren und Musikwerken unter Garantie.

Standuhren

mit 1/4 Schlag Gongfeder

Glashütter Uhren

von A. Lange u. Söhne zu Original-Preispreisen.

Reparaturen an Uhren und Musikwerken unter Garantie.

Franz Glaser

Uhrmacher

Langestrasse, Ecke Chemnitzerstrasse.

Reste,

1-4 M. in

Winter-Baleto,

Auzug- u. Hosentüffen,

um diese Qualitäten, verkaufe zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. A. Riehle,

Poststr. 25, neben Mojellaant.

Zu

Weihnachts-

Geschenken.

Hochrothe Tigerlinken,

reizende bunte Sänger, Paar 3 M.

Kardinäle

mit feuerroth. Haube, 3. Sänger,

St. 6 M.

Harzer Kanarienvögel,

prächtliche Hohl- und Klängelvögel,

in verschiedenen Preislagen,

sprechende Papageien,

grüne und grone,

Papageikäfige, Tische

und Ständer,

etc. das Neueste,

Vogelkäfige

mit Glaseinfassung, von 3 M. an,

Goldfische, Aquariumfische,

Tuffstein, Tuffsteinzrottchen,

Wasserplastiken, Blähnchen,

Badehäuschen,

Dienstag Abend 8 Uhr ent-

riest uns der unerbittliche Tod

unsern herzensguten lebens-

frohen

L. Förster, Webergasse 18.

Walther

im 3. Lebensjahr.

Dies zeigen im tiefsten

Schmerze hierdurch an

Louis Thiele und Frau,

geb. Anke.

Die Beerdigung findet Freitag

</div

Orient.

— In Belgrad werden neue innere Unruhen erwartet, weil das Ministerium mit dem ihm feindlichen Staatsrat ein das Heftige zusammengetragen ist und die Körperschaft aufgestellt hat. In den Straßen der serbischen Hauptstadt hat es mehrfach tumulte gegeben. Die Radikalen, aus welchen der Staatsrat zusammengeht, halten Protestsversammlungen ab. — In Bulgarien sollen im Januar große Wahlen für eine Nationalversammlung stattfinden, welche über die Verfassungsänderung, deren Grundzüge jetzt festgestellt sind, definitiv beschließen soll.

Afien.

— Nach Telegrammen aus Saku ist der Thron von Perien sehr ernstlich erkrankt. — Japan ist der einzige östliche Staat, der ein Parlament nach europäischen Vögeln hat. Legitim ist diese Volksvertretung vom Japanischen Kaiser persönlich erfasst worden.

Amerika.

— Im Homestead hat jetzt der Prozeß wegen des Betriebs, die Arbeiter der Carnegie'schen Fabrik zu ergreifen, weil dieselben nicht dem Streik beitreten wollten, begonnen. Der Hauptangestellte Thomas Beatty giebt zu, daß er den Zweck der Bergung gekannt habe, als er dem Koch der Kantinen in Homestead das Gift zur Vermischung mit den Speisen überreichte. Eine Tropf von Schießpulver, die in den Prozeß verwickelt sind, ist verhaftet worden. — In Chile herrscht eine große Aufregung, man befürchtet einen neuen Putsch.

Sächsisches.

— Verleihung und Ernennung. Ratschmäler 111 der Planit erhält das Großkreuz des R. K. sächsischen Ehrenkreisordens. — Der stellvertretende Handelskämmerer der Kammer für Handelsleute in Glauchau, Kommerzienrat Emil Straß in Meerane, ist auf sein Ansuchen dieses Kreises entlassen und der Direktor der Kammerzinsbank in Meerane, C. Schatz, ernannt, zum stellvertretenden Handelskämmerer bei jener Kammer für die Zeit bis Ende September 1894 ernannt worden.

— Auszeichnung. Durch das exemplarisch-historische Auszeichnungskomitee wurden der Ritterhofsberater Friedrich in Bautzen, sowie der Gemeindevorstand Schilde in Görlitz, Ehrenpräsident, seines Brüdermeisters Leonhardt in Zittau und der Schneidermeister Schössler in Reichenbach bei Scheibenberg nebst zwei besonderen Verdiensten um das fröhliche Leben in ihrer Gemeinde und im Hinblick auf ihren ehrenvollen, fröhlichen Lebensanfang durch Verleihung von Anerkennungsurkunden ausgezeichnet.

— Sächsische Staatsbahnen. Die Betriebszahlen derselben sind im Monat November d. J. recht günstig gewesen, da im Vergleich zu dem vorjährigen gleichen Monat sowohl im Personen-, wie im Güterverkehr Mehreinnahmen zu verzeichnen sind. Nach vorläufiger Befreiung wurden vereinbart: 1.997.632 M. im Personenverkehr, 47.804 M. mehr als im November des Vorjahrs, 5.162.944 M. im Güterverkehr, 149.758 M. mehr, 400.438 M. aus sonstigen Quellen, 13.566 M. mehr, 7.371.214 M. im Ganzen, 211.122 M. mehr. Die Jahresentnahme vom 1. Januar bis 30. November d. J. beträgt nach vorläufiger Berechnung: 25.435.568 M. im Personenvorkehr, 238.517 M. mehr als im gleichen vorjährigen Zeitraum, 51.788.647 M. im Güterverkehr, 438.008 M. weniger, 4.153.135 M. aus sonstigen Quellen, 46.703 M. mehr, 81.377.350 Mark im Ganzen, 152.788 M. weniger. Dieser geringe Ausfall dürfte durch die zu erhoffende Mehreinnahme im Dezember vollends ausgeglichen werden.

— Wegfall der Signale mit der Bahnsteig-Glocke. Vom 1. Januar 1893 ab kommen die Signale mit der Bahnsteig-Glocke, durch welche dem reisenden Publikum auf den Bahnsteigen die Einfahrt bei Abfahrt angekündigt, sowie auch das Zeichen zum Einsteigen gegeben wurde, auf sämtlichen Bahnsteigen, Haltestellen und Haltpunkten infolge Einführung der neuen Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands in Wegfall. Die Aufforderung zum Einsteigen in die Wagen erfolgt nach wie vor durch Abreiten in den Wartekabinen und in den sonst zum Aufenthalt des Publikums dienenden Räumlichkeiten.

— Die Stadtgemeinde Leipzig als Steuerzahlerin. Von allen sächsischen Gemeinden hat Leipzig das größte Einkommen und steht dementsprechend auch als Steuerzahlerin oben an. Nach Einverleibung sämtlicher Vororte belief sich das für das vergangene Jahr gezeichnete jährliche Einkommen auf 1.625.000—1.630.000 M. und es war daher die Stadtgemeinde in die 355. Steuerzettel gesetzt. Der für vorberechnetes Einkommen an den Staat entrichtete Steuerbetrag beläuft sich auf 48.750 M. Für nächstes Jahr ist ein Steuerbetrag von 50.000 M. in den Haushaltsposten eingeplant worden. Vemecht sei, daß die Stadtgemeinde eine Steuerzettel nur ablegt für die werbenden Unternehmungen (Sparlässe, Gasanstalt etc.), bez. für gewisse Stiftungseinrichtungen.

— Gegen die Erhöhung der Braufsteuer. Einige 40 Brauerei-Boskände aus dem Blauenchen, Reichensachsen und dem Zwidsauer Bezirk hatten sich auf Einladung des Vorsitzenden des Vogtländischen Brauereibundes, Herrn Krämer, im Hotel zum Kaiser in Reichensachsen versammelt, um über die Mittel und Wege zur Abwendung der Gefahr der Brauunterwerbung zu berathen. Von der Überzeugung durchdrungen, daß bei den eigenartigen Verhältnissen unserer Bezirke eine Erhöhung der Braufsteuer unfehlbar den Untergang dieses Gewerbes im Gefolge haben würde, wurde einstimmig ein Beschluss gefaßt, eine Eingabe an den Handelskammerpräsidenten zu richten, in welcher die bedrohte Lage unserer Brauereien geschildert werden soll. An der Hand dieser Petition soll gleichzeitig durch einen Deputaten der Herr Reichstagabgeordnete des (23.) Wahlkreises noch mündlich aufgeführt und dessen Vermittelung behufs Abweitung dieser Gefahr nachgejagt werden. — Auch die Vertreter der Brauereien im 10. sächsischen Reichstags-Wahlkreis hielten in Döbeln eine Versammlung zu gleichem Zwecke ab. Nach der Befreiung der Brauereiwohlage wurde beschlossen, eine Adresse an den Reichstagsabgeordneten des Kreises, Herrn Dr. Mehnert-Dresden, abzufinden, in welcher derselbe gehoben wird, im Reichstage seinen Einspruch gegen die Erhöhung der Braufsteuer geltend zu machen. Weiter wurde folgende Resolution gefaßt: „Wir protestieren einstimmig gegen jede Erhöhung der Braufsteuer, welche eine Bedrückung des Brauereigewerbes darstellen, dessen Entwicklung hemmen und den Nutzen der mittleren und kleineren Brauereien herbeiführen würde.“ Die Resolution wird an den Reichstag abgeschickt werden. Die Adresse und die Resolution wurde von sämtlichen Vertretern, welche 14 Orte angehören, unterzeichnet.

— Neue Pfarrst. Nachdem mit Genehmigung der obersten Kirchenbehörde beschlossen worden ist, daß das Filial Brünlos mit dem 1. Januar 1893 aus der Parochie Stollberg schieden und ein eigenes Pfarramt erhalten soll, wird zur Bewerbung um diese Stelle mit dem Bemerkten aufgesfordert, daß deren Gehalt, außer 300 M. für freie Wohnung, 2100 M. beträgt und Gesucht an den Stadt-rat zu Bautzen zu richten sind.

— N. Plattenhain. Mit dem 1. Januar 1893 wird in höchster Gemeinde für dieselbe ein Standesamt eingerichtet. Als Standesbeamter ist Herr Gemeindevorstand August Schulte und als dessen Stellvertreter Herr Gutsbesitzer Samuel Schulz ausgesetzt worden.

— Unzug. Die Techniker im Mittweida haben wieder einmal eines ihrer bekannten Lebenszeichen von sich gegeben. Zu der Nacht zum 20. Dez. hat dabei ein Zusammenstoß zwischen Technikern und Polizei stattgefunden. Die Direktion des dortigen Technikums hatte nämlich 11 Verbündete aufgehoben und aus diesem Anlaß zogen die Techniker vor das Büro des Directors, wovon Zwischenreden ein und verführten einen durchbaren Lärm. Derselbe dauerte bis Morgen 3 Uhr. Am Chemnitz waren einige Gendermen beteiligt worden, um zur Herstellung der Ruhe zuzwischen. Es haben zahlreiche Verletzungen stattgefunden, auch an Beamten, so glaubt man unwillkürlich, daß ihre Nationen mehr und länger leben und denken, als unsere Marische Rose. Wir müssen noch viel lernen, denken, arbeiten und leben. So etwas arbeitet sich offenbar durch Generationen und nicht durch die Schule allein heraus.

— Bebeden oder Angstbefall? Am 15. Dezember wurde in Bautzen die prächtige Tochter des Schmiedemeisters Engert in der sächsischen Wagner in einer mit Wasser gefüllten Brunnentonne aufgefunden. Da es jedoch zweifelhaft ist, ob das Kind wirklich bewußt oder durch ein Betriebsunfall ins Leben gekommen ist, ist die sächsische Staatsanwaltschaft zu Leipzig bereits am 16. Dezember in dieser Angelegenheit Erkundungen angegangen. Bis jetzt ist die angekündigte Überprüfung noch nicht zum Abschluß gelangt.

— Gashöfe als Spülationsware. Aus Leisnig i. S. wird berichtet: Nicht nur die Rothelen, auch die Gashöfe sind bei dem jetzt herrschenden feierhaften Gewerbetrieb Spülationsware geworden, deren Wert in letzter Zeit oft ins Unglaubliche gestiegen ist. Der Gashof zu Schönbrunn wurde vor vier Monaten zu 28.500 M. verkauft. Mitte Dezember wurde der Gashof für 33.000 M. einem neuen Besitzer übertragen und Tags darauf ging das Dampfzähm für 34.500 M. abermals in andere Hände über. Der gegenwärtige Besitzer ist derzeit, welcher den Gashof vor 4 Monaten um 6000 M. billiger verkaufte.

Das Berliner Armenwesen.

Über das Armenwesen Berlins bringt die „Königl. Zeit.“ einen Bericht, welcher in bewegten Worten die Not derjenigen schildert, die in Kampf und Dasein unterlegen sind und der Unterstützung der Städte bedürfen. Der Artikel gewährt einen Überblick über den momentanen Apparat, der in Bewegung gesetzt werden muß, um den ungemeinen Anforderungen gerecht zu werden. Unter allen Verwaltungsbüroden des Berliner Magistrats, so heißt es, ist die „Armen-Direktion“ die größte und mit Geschäftsräumen am meisten überfüllt. Hier ist der Fortschritt genug, aber nicht die äußeren Umrisse des Berliner Armenwesens zu einem lebendigen Bilde der Verhältnisse; man muß mit eigenen Augen sehen. Das sogenannte „Protokollzimmer“ des Rathauses gibt dem Besucher Gelegenheit dazu, und noch mehr Einblick gewinnt er durch das Studium von „Personalakten“. Hier können sich Elends-Romanaschreiber Stoffe zu naturalistischen Schilderungen holen, wenn es ihnen überhaupt darum geht, was mit diesen Menschen zu tun ist. Da kommt eine verzweigte Mutter mit ihrem Kind. Sie kann trotz aller Arbeit nicht genug verdienen, um es zu erhalten. Sie fordert Hilfe — die Beamten können sie ihr nicht ohne Weiteres gewähren. Sie geht. Aber bald darauf findet man in einer Ecke des Gemahns das kleinste Kind, in Lumpen gehüllt, abgezehrt. Die Mutter hat es einfach darüberlassen. Eine Familie ist wegen Wichtschuld aus dem Hause gewiesen, die besseren Möbel sind zurückgehalten worden, das übrige Gutssymbol liegt auf der Straße, von den Kindern vielleicht bewacht. Vater und Mutter rennen auf das Rathaus, um ins südländische Obdach aufgenommen zu werden. Jene beiden sind es Leute, denen man es ansieht, daß sie schwer im Gemüth unter der Not leiden und ehrlich gegen sie geläufig haben. Ein anderes Mal ist der Eindruck mehr abstoßend als mitleidergreifend; der Mann ist angebrannt, verlotzt, die Frau verloren; mit leidender Stimme und unter Schimpfwörtern gegen den Hausbesitzer verlangt sie die Aufnahme. Dann wieder erscheint eine Witwe, bleich, zerkratzt, äußerlich und innerlich, mit vielgeschliffen, aber doch reizenden Kleidern. Die Kinder drängen sich um sie. Stocken und unter Thränen bittet sie, ihr einen Platz im Dörfchen anzumessen, sie werde gewiß bald wieder Arbeit haben. Sehr häufig kommen Mädchen mit unehelichen Kindern, um Unterstützung zu erhalten. — Zu den häufigen Gästen des Protokollzimmers gehören ehemalige Frauen. Mancher Mann, dem es an Arbeit fehlt, oder der seinen Verdienst nicht mit der Familie teilen will, verschwindet plötzlich und läßt die Seinen in bitterster Not zurück. Die Armentdirektion sieht die Sache der Polizei mit, die nach dem Flüchtling schiebt. Die Sache ist so häufig, daß eigene Formulare vorhanden sind, die nur mit den Namen des Mannes ausgefüllt und dann an die Polizeibehörde geschickt werden. Bei den Verhandlungen zwischen solchen Cheleuten kommen oft schauderhafte Verhältnisse an den Tag. Mancher Mann verläßt die Schenken nur, weil das Kind ihm zur Höhle gewacht worden ist. In einem Hause stand das Weib in Beziehungen zum Schlosswachen, dem sie alles zusetzte, während der Cheffmann die schlechteste Rührung erlebte. Die Personalakten gehen oft durch Jahrzehnte. Man kann davon oft verfolgen, wie irgend ein Bütteller von Stufe zu Stufe stieß. Da sind die einer Offiziersmutter v. N. geb. v. Th. Die Geschichte sind fast alle von ihr geschildert, in ungezählter Weise, mit mangelfärbiger Rechtschreibung. Über die ersten Schreibstufen zeigen noch ziemlich kräftige Füße. Allmählich wird die Schrift zeichnerisch, zuletzt ganz unsicher und die Unterschrift kaum lesbar. Das Weib hatte sich dem Tisch gegeben, bezog keine Wohnung mehr und wurde bald hier, bald dort auf der Straße in verhauinem Zustand aufgefunden. Und mit ihr sank die Tochter, kaum 15½ Jahre alt, hatte sie sich der Prostituition ergeben. Auch trockene Alten können erschüttern, daß sich das Herz gekummen schint.

Aus Nah und Fern.

— Ein Rausch über Russen. Nachstehendes Urtheil über das kaiserlich russische Hauptquartier vor Petersburg im letzten russisch-türkischen Kriege fällt im Schlubteil seiner jetzt veröffentlichten „Briefe aus Anatolien“ der verstorbenen kaiserlich russischen General Bortkin. Die Veröffentlichung ist jetzt doppelt interessant, da Bortkin sich dabei auch über den General von Werder, den neuernannten deutschen Botschafter in Petersburg, ausspricht. Bortkin schreibt: Man kann sich nicht vorstellen, bis zu welchem Grade in Folge des langen Aufenthaltes bereits Riese gefunden sind. Der Zar, das muß ich gestehen, erträgt bisher Alles heldenmäßig. Auch Bismarck zählt zu den Kräftigen. Ein Mann aber, von dem Niemand die geringste Klage über diese bösen fünf Monate gehört, ein Mann, der möglicherweise einmal seinen Gesichtsausdruck verändert hat, der die furchtbare Höhe, Rasse oder Käste gleich ruhig erträgt und die ganze Zeit über im Felde bleibt, das ist Werder. Alles Wehrige befindet sich im Banne sittlichen Verfalls; nicht Einer besitzt genug inneren Halt, mit einem gewissen Anstand das in Wirklichkeit allerdings nicht bequeme Leben hier zu ertragen. Mit Bezug darauf ist's interessant, zu sehen wie der Kaiser verstanden hat, sich so zu stellen, daß alle die verweisenden menschlichen Uebertreffe sorgfältig vor ihm ihren sittlichen Zustand zu verbergen vermögen. Solche Ercheinungen erlösen sich am ehesten durch Mangel an Kultur; wenn man auf Werder sieht oder selbst auf einen Beschuldigten oder Wellenreden (den österreichischen und englischen Ober), so glaubt man unwillkürlich, daß ihre Nationen mehr und länger leben und denken, als unsere Marische Rose. Wir müssen noch viel lernen, denken, arbeiten und leben. So etwas arbeitet sich offenbar durch Generationen und nicht durch die Schule allein heraus.

— Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben.

— Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu verabschieden. Es haben zahlreiche Verhandlungen stattgefunden, auch an Beobachtern soll es nicht gefehlt haben. — Ein Wahlspruch. Ein Mitarbeiter der Wiener Montagszeitung erzählt: Vor Kurzem hatte ich im Comptoir der Leipziger Firma Weißloß & Höller zu tun. Von dem gegenwärtigen Chef der Firma wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Unter Gespräch war in wenigen Minuten abgemacht, ich wurde aber freundlich gewünscht, während ich saß, mich zu